

**WasserLauf** Lebensader Nidda  
Logo und Wording

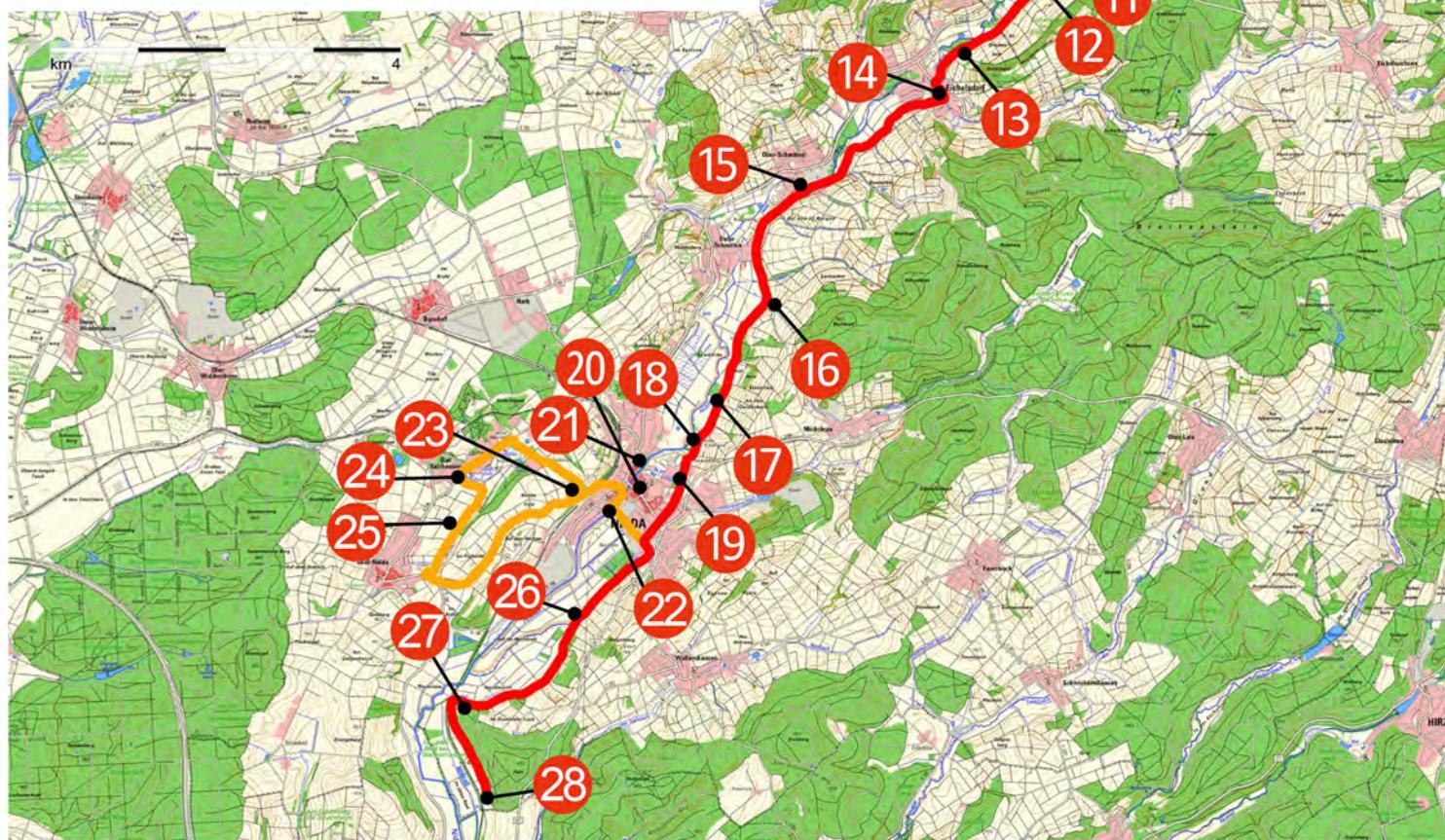
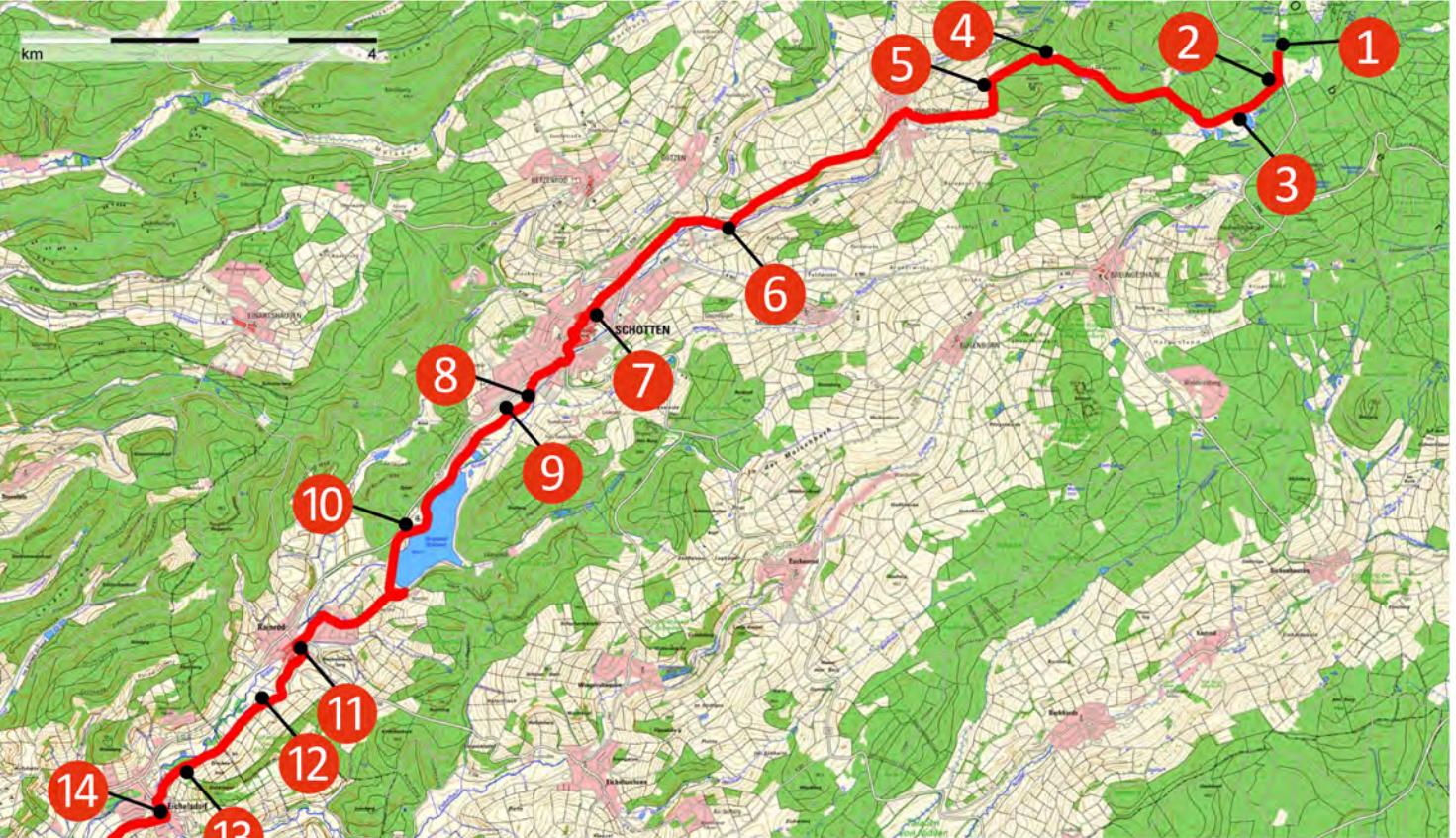




Als Wasserversorger von Frankfurt sind die Quellen und die Ökologie des Vogelsberges von größter Bedeutung für Hessen und die Entwicklung der Region. Von der Niddaquelle bis in die Ebene zeigen 28 Stationen die wichtigsten Bedingungen, Veränderungen und Voraussetzungen in Zeiten des Klimawandels und führt die kleinen und großen Besucher durch die Schönheit der Landschaft vom Vulkangebiet Vogelsberg in die Wetterau.

- > Gut wahrnehmbares Leitsystem / Sichtbarmachung der Kommunen und Bad Salzhausen
- > Einfache Stele und popartähnliches Drehelement ist bereits Landschaftskunst + Informationsträger wie Pinnadel
- > Stationen und Möblierung werten die Aufenthaltsqualität auf und befördern die kulturelle Identität und Bindung
- > Einfacher kurzer Einstieg und Vertiefung über QR Code
- > Kinderebene (Möglichkeiten für Quiz, Pass etc...)
- > Tierfiguren aus Holz als emotionales und haptisches Erlebnis bekommen via qr Audio eine Stimme
- > Angebote für Gruppen oder Familie
- > Vernetzung mit Schulen und Bildungsträgern
- > Zusammenarbeit mit dem regionalen Handwerk

**WasserLauf**  
Karte und Sationen



# Wasserlauf Lebensader Nidda

## Stationen und Schwerpunkte



### Wasserlauf

Lebensader zwischen Frankfurt und Vogelsberg

#### 1. Woher kommt das Wasser?

Unterthemen:  
Quelle  
Vulkan  
Wald

Stationen:

1. Nidda-Quelle
4. Steinbruch
7. Vulkanium

#### 2. Flusslauf

Unterthemen:  
Landschaft  
Hochmoor  
Gebirgsbach  
Auenlandschaft

Stationen:

2. Portal mit Flusslauf
5. Kerbtal mir Bergmähwiesen
17. Gewässerzugang Landschaftsschutz
20. Altstadt Nidda Marktplatz
24. Bad Salzhausen, Wasserlauf
27. Auenlandschaft
28. Portal Orbes mit Flusslauf

#### 3. Tiere und Pflanzen

Unterthemen:  
Teiche  
Artenvielfalt  
Tiere am Fluss

Stationen:

3. Forellenteiche
13. Fledermauskeller
18. Krötenburg
- Weitere Tiere: Libelle, Rotmilan, Zauneidechse als Skulpturen

#### 4. Der Mensch

Unterthemen:  
Klärung  
Heilung  
Kühlung  
Wasser- und Energieressource  
Freizeit

Stationen:

8. Klärbecken Podest mit Blick auf Klärwerk Wasserqualität und Wasserverschmutzung
11. Backhaus Rainrod :Siedlungen, Häuser am Wasser
13. Hohlkeller, Kühlshrank der Vergangenheit
14. Eichelsdorf Hochwasser
19. Paddelteich, Spur des Wassers
21. Landschaftsbrücke Mensch und Fluss
25. Erstes Leben an der Nidda, Heilquelle

#### 5. Mühlen und Wasserkraft

Unterthemen:  
Leben am Fluss  
Erneuerbare Energien  
Wassermühlen

Stationen

6. Gänsmühle, Skulpturenpark zum Thema Mühlen
10. Staausee, Hochwasserschutz , Freizeit und Tierparadies
15. Oberschmitt Wasserkraft und Paiermühlen
22. Erlebnisufer Nidda Wasserkraft und Kunstgestände
23. Anhöhe vor Bad Salzhausen

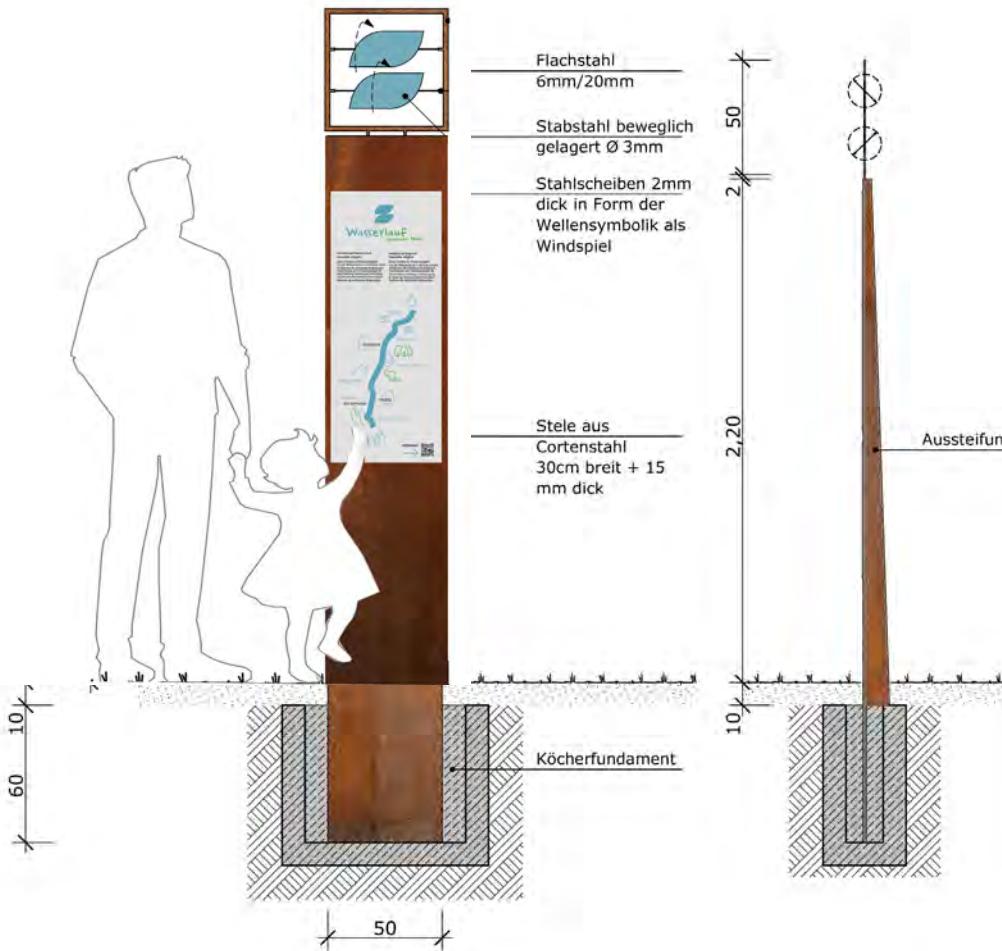
#### 6. Zeichen des Klimawandels

Unterthemen:  
Wasserrückhaltung  
Umweltbildung  
Austrocknung Hitze

9. Brunnenhaus Graffitti, Wasserentnahme Rhein Main
12. Oberhessenhaus : Klimaschutz und Umweltbildung
16. Abzweigung Michelau Umweltbildung und Kunst
26. Säuweidbrücke Belastete Flüsse

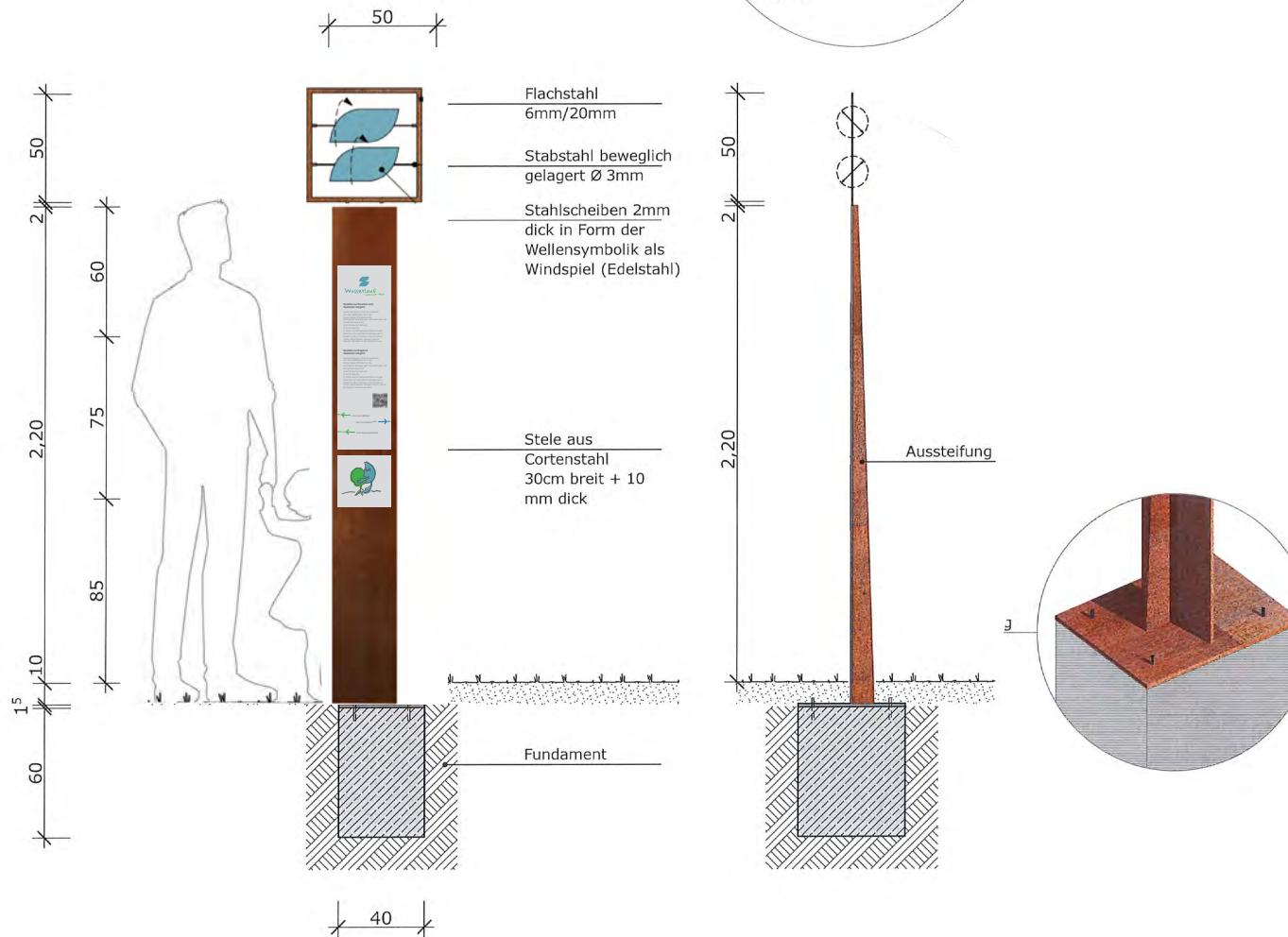
**Wasserlauf Lebensader Nidda**  
**Infostele, Mechanik und Aufbau**

**STELE 50cm**



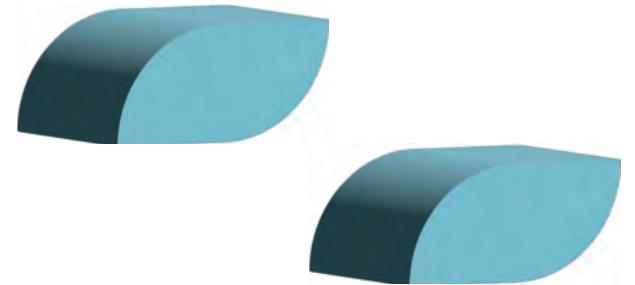
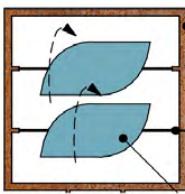
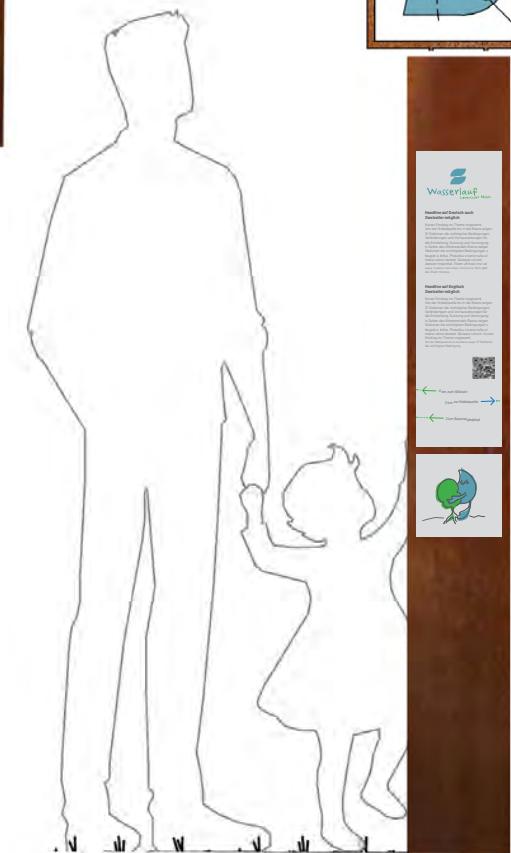
**Wasserlauf Lebensader Nidda**  
**Infostele, Mechanik und Aufbau**

STELE 30cm



STELE 30cm

## Leitsystem/Corporate Logo, Materialien, Einsatzmöglichkeiten

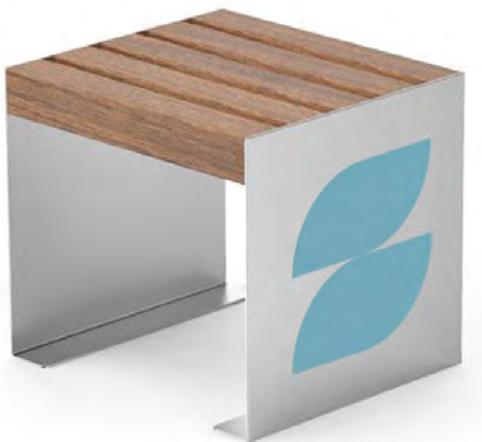


## Leitsystem/Corporate

Logo, Materialien, Einsatzmöglichkeiten



**Leitsystem/Corporate  
Logo, Materialien, Einsatzmöglichkeiten**



## Wasserlauf Lebensader Nidda

### Metaebene Aktionen, Kinder und lernen



Wasserrückhaltung



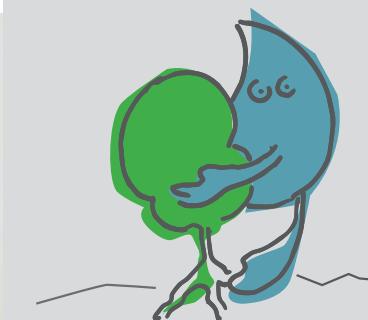
Klimawandel



Artenvielfalt



Wasserkraft



Wald



brauch

### **Zeitplan**

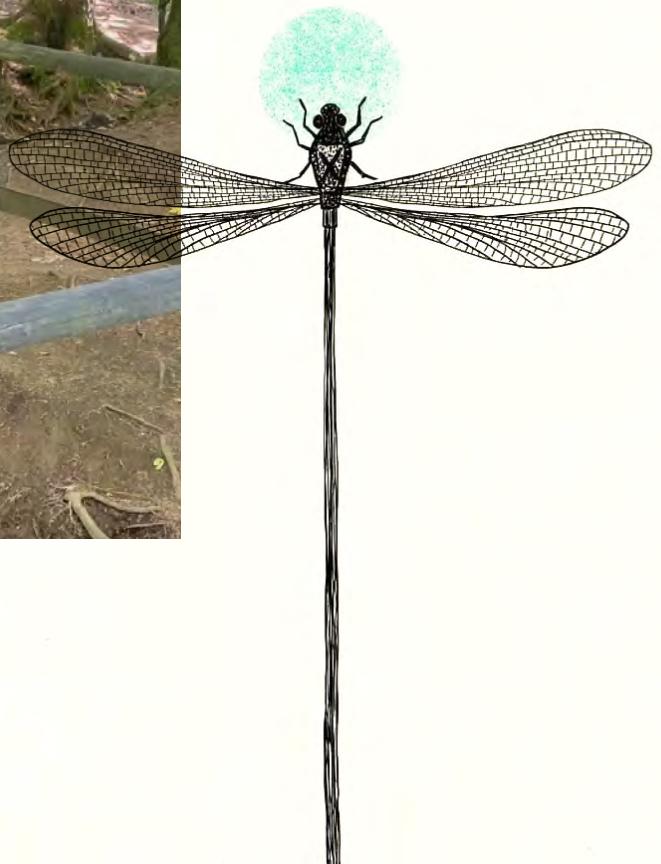
27.10	Vorstellung aller endgültigen Stationen und Objekte an den genauen Standorten
24.11	Termin zu weiteren Ausarbeitung und Darstellungen der Stationen Ovaghaus, Trafohaus, Klärbecken, Bank Auen und Objekten
3.12.	Korrekturabstimmungen via pdf für diese Stationen
20.12	Freigaben und Abnahme aller Stationen und Planung durch die Kommunen
28.02	Ausarbeitung der Texte und Inhalte
28.04	Ausarbeitung Broschüre und Website
Bis Januar 2026	Ausschreibungen und Vergaben
ab April 2026	Aufbau Stelen und Objekte Herstellung baulicher Infrastrukturen Ovaghaus/Klärbecken
30.10.2026	Fertig

## Station

### 1. Quelle

## Objekte/Kunst/Möblierung

- 1.1 Stele
- 1.2 Quelljungfer
- 1.3. Unterwasservideoinstallation online Sonja Töpfer



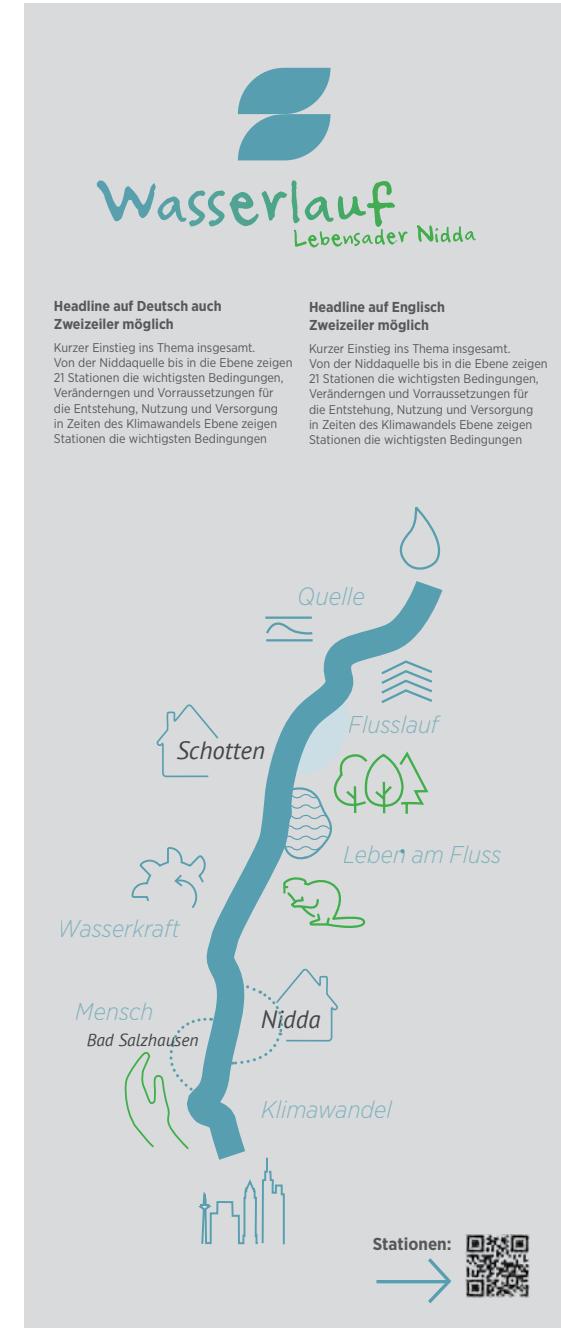
## Station

### 2. Portal Niddaparkplatz

#### Objekte/Kunst/Möblierung

1.1 Stele gross

Tafel bietet schnelle und intuitive Übersicht  
Strecke, Kommunen, R4 Richtung Frankfurt,  
Schwerpunktthemen



## Station

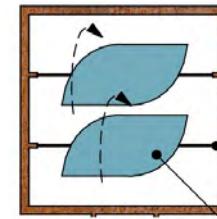
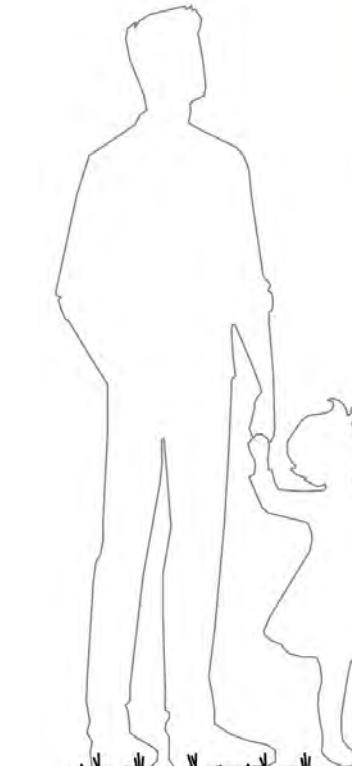
### 3. Forellenteiche

## Objekte/Kunst/Möblierung

### 3.1. Sitzforelle

## Inhalt

Rückhaltung  
Bedeutung des Wassers für die Biodiversität;  
Bezugnahme auf das Naturschutzgebiet  
„Forellenteiche“; Einbindung der „Bachforelle“ –  
Zonierung des Fließgewässers  
Bachforelle / Anspruchsvolle Fischart der kühlen und  
sauerstoffreichen Oberläufe



## Station

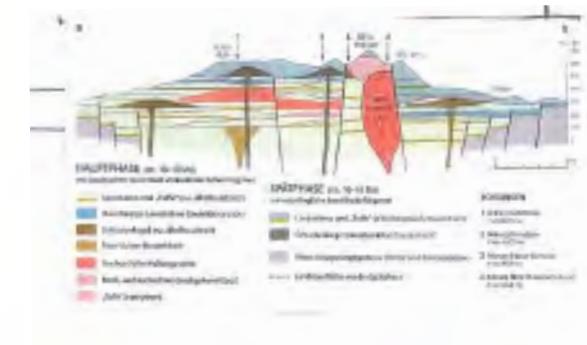
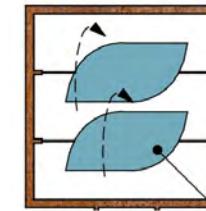
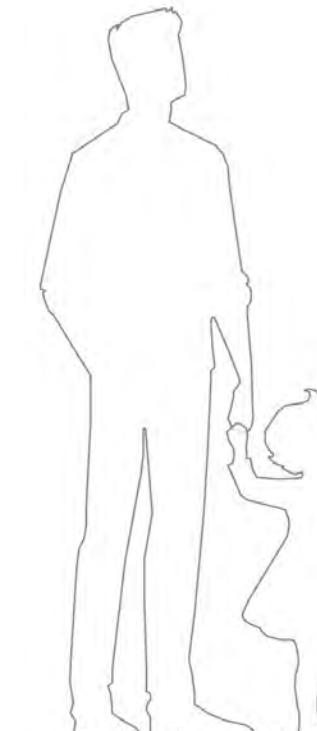
### 4. Steinbruch Rudingshain

#### Objekte/Kunst/Möblierung

- 4.1. Stele schmal
- 4.2. Hirschkäfer Holzskulptur

#### Inhalt

Der Weg des Wassers durch den Vulkan Bezug zur Geologie des Vogelsbergs; Darstellung wasserdurchlässiger Gesteinsschichten und wasserundurchlässiger Schichten; Auftreten von Quellen; Grundwasserstockwerke  
Naturwaldgebiet Niddahänge mit besonderer Artenvielfalt, stellvertretend dafür Käfer oder Specht  
Abbildung Grundwasserstockwerke und Legende vereinfacht



## Station

### 5. Waldaustritt oberhalb Rudingshain

#### Objekte/Kunst/Möblierung

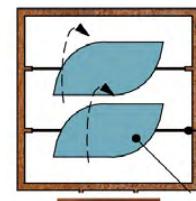
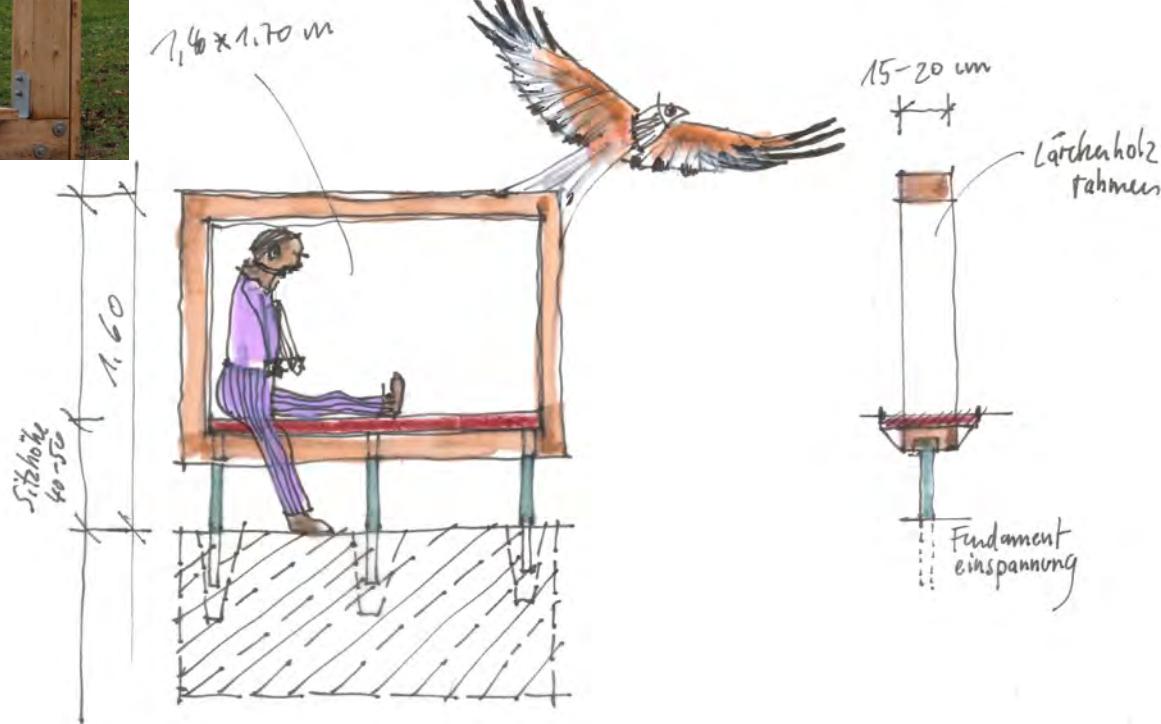
- 5.1. Stele schmal
- 5.2. Holzrahmen Sitzbank 170 x 140
- 5.3. Rotmilan evtl. als Applikation

#### Inhalt

Wasser formt Landschaft

Seit Anbeginn formt das Wasser die Landschaft des Vogelsbergs ständig um: trägt ab, ebnet ein, bildet Abflussrinnen und formt schließlich die Landschaft, die hier zu sehen ist. Das Kerbtal die Hänge mit ihren von Hecken durchzogenen Bergmähwiesen.

> Fotos typischer Tier- und Pflanzenarten



## Station

### 6. Gänsmühl

#### Objekte/Kunst/Möblierung

- 6.1. Stele schmal
- 6.2. Skulpturenpark

#### Inhalt

Die Gänsmühle Von der Historie als Schrot- und Mehlmühle bis zur aktuellen Nutzung der Wasserkraft mittels Generator zur Stromerzeugung. Funktionsweisen von Mühlen allgemein (Ober-, Mittel-, Unterschlächtige Mühlräder; Nutzungsformen). Veränderung der Wasserkraft im Zeichen des Klimawandels. Mühlengeschichte, Wasserkraft,

> Hinweis auf Vogelpark



**Station  
7. Vulkaneum**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
7.1 Stele gross

Das ist der WasserLauf  
Grundinfos zum Wasserlauf, seinem Verlauf und den  
dort zu erlebenden Stationen. Vulkaneum einordnen in  
die Erzählung des Wasserlaufs: Vulkanismus als Teil der  
Antwort auf die Frage „Woher kommt das Wasser?“  
> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs



## Station

### 8. Blick auf Klärbecken Schotten

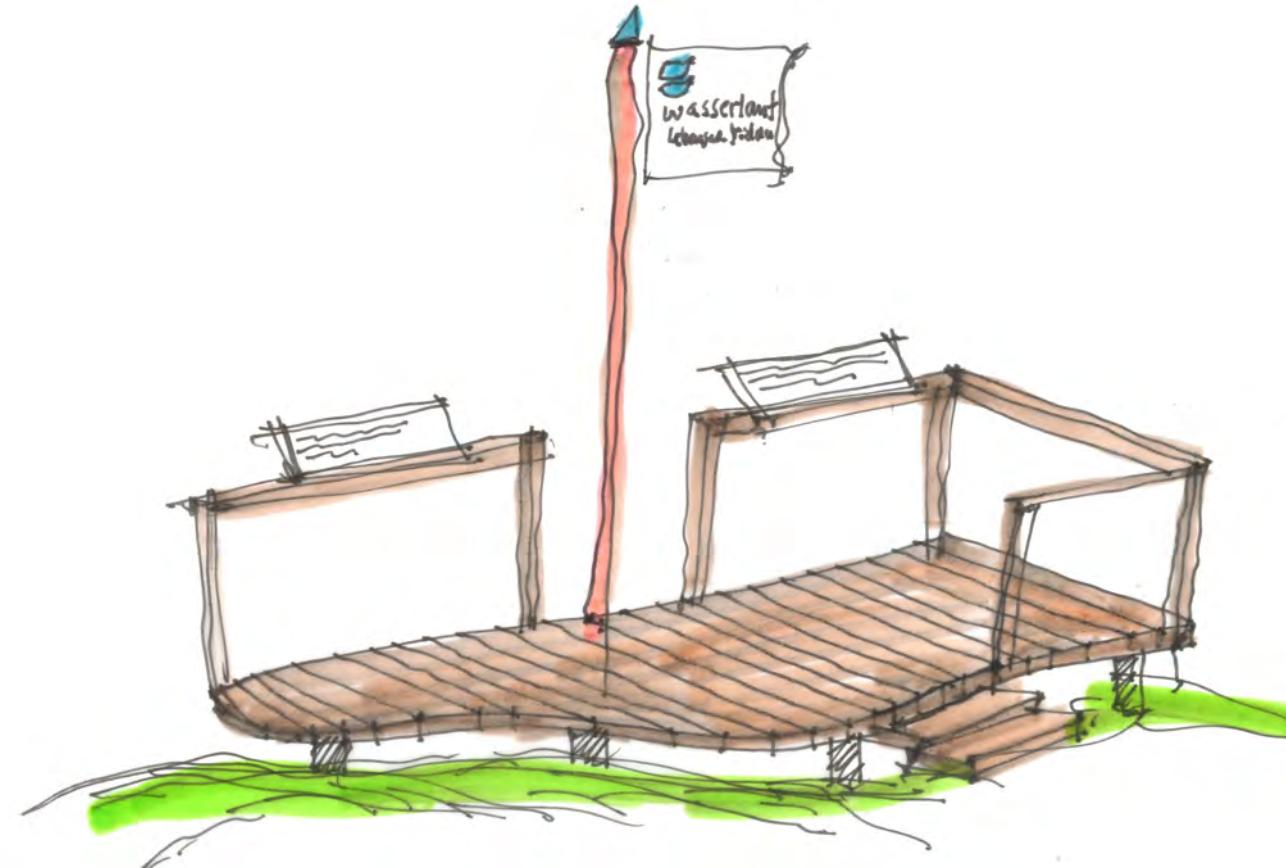
#### Objekte/Kunst/Möblierung

8.1 Podest Schiff, Infotafeln aus Cortenstahl

#### Inhalt

Wasserkreislauf in der Stadt Die Städte und Dörfer an der Nidda werden mit hochwertigem Trinkwasser aus den Quellen und Brunnen des Vogelsbergs versorgt. Ein Großteil des Wassers aus dem Hahn verlässt die Häuser nach dem Waschen oder der Toilettenspülung verschmutzt. Bevor das Wasser wieder in den Kreislauf gegeben wird und in die Nidda fließt, muss es hier in der Kläranlage gereinigt werden.

- > Knappe Beschreibung der Klärstufen
- > Infografik zu Mengen, Klärung und Qualität



## **Station**

### **9. Brunnenhaus oberhalb Stausee**

## **Objekte/Kunst/Möblierung**

### **9.1. Kunst und Infotafel**

Eine Schattenseite der Wassernutzung ist das Austrocknen von Böden. Diese „schrumpfen“ und senken sich. Stehen auf diesem Boden Gebäude, so bekommen diese immer wieder Risse – künstlerisch dargestellt an diesem Waschbetonhäuschen.

Infotafel ca. 160 x 50

Wassergewinnung im Vogelsberg

Themenkomplex Überförderung und spätere Verbesserung der Situation zum Wasserraubbau im Vogelsberg, Wasserrebell Heinrich Muth u.a.

Konflikt Umland und Stadt, Wege zur Lösung des Problems  
(Wasser sparen, Brauchwassernutzung etc.)



## Station

### 10. Staausee

#### Objekte/Kunst/Möbelierung

10.1 Stele schmal

10.2 Strömungstisch

Größter See des Vogelsbergs

Hauptargument für den Bau des Niddastausees war der Hochwasserschutz. Gleichzeitig wurde aber auch die größte Wasserfläche im Vogelsberg geschaffen und mit ihr ein wichtiges Freizeitgebiet.

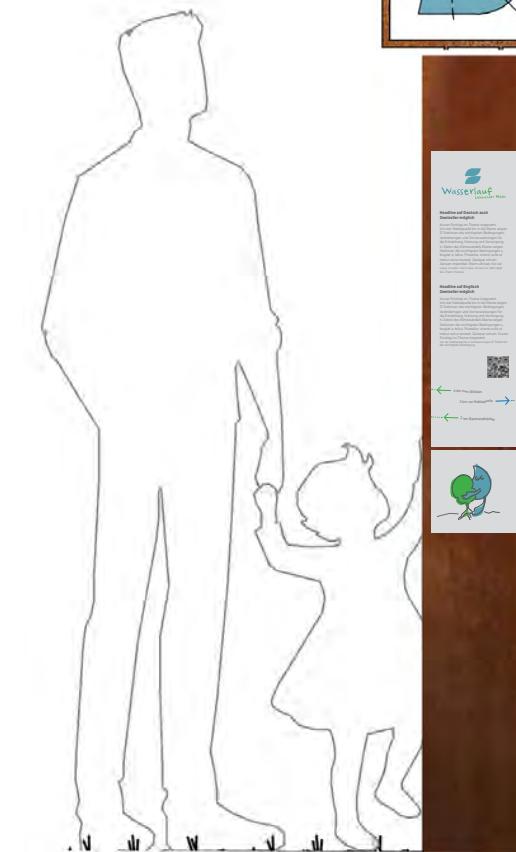
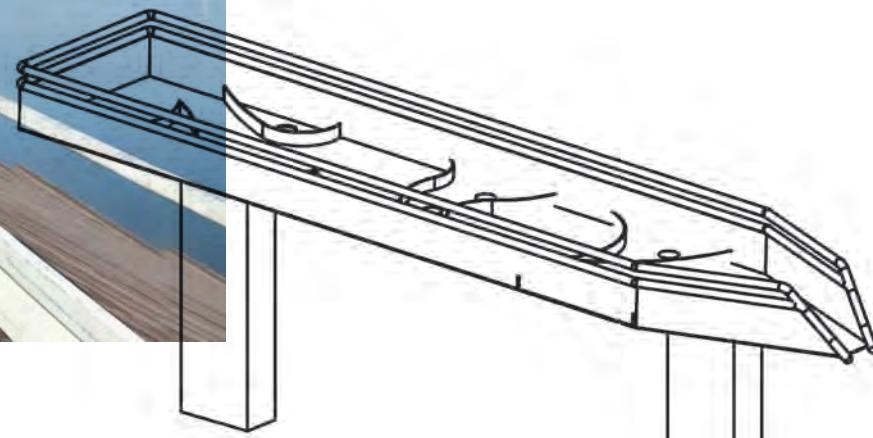
Hier werden große Mengen Wasser zurückgehalten, Teile davon versickern und reichern das Grundwasser an, weitere Teile verdunsten und sorgen für Abkühlung und saubere Luft.

Der See wird von vielen Tierarten angenommen.

Strömungstisch

Stauen, abfließen lassen, Erosion beobachten – das geht auf dem Strömungstisch. Wasser muss in der Nähe verfügbar sein.

Nachbau aus Cortenstahl und Holzfüßen



## Station

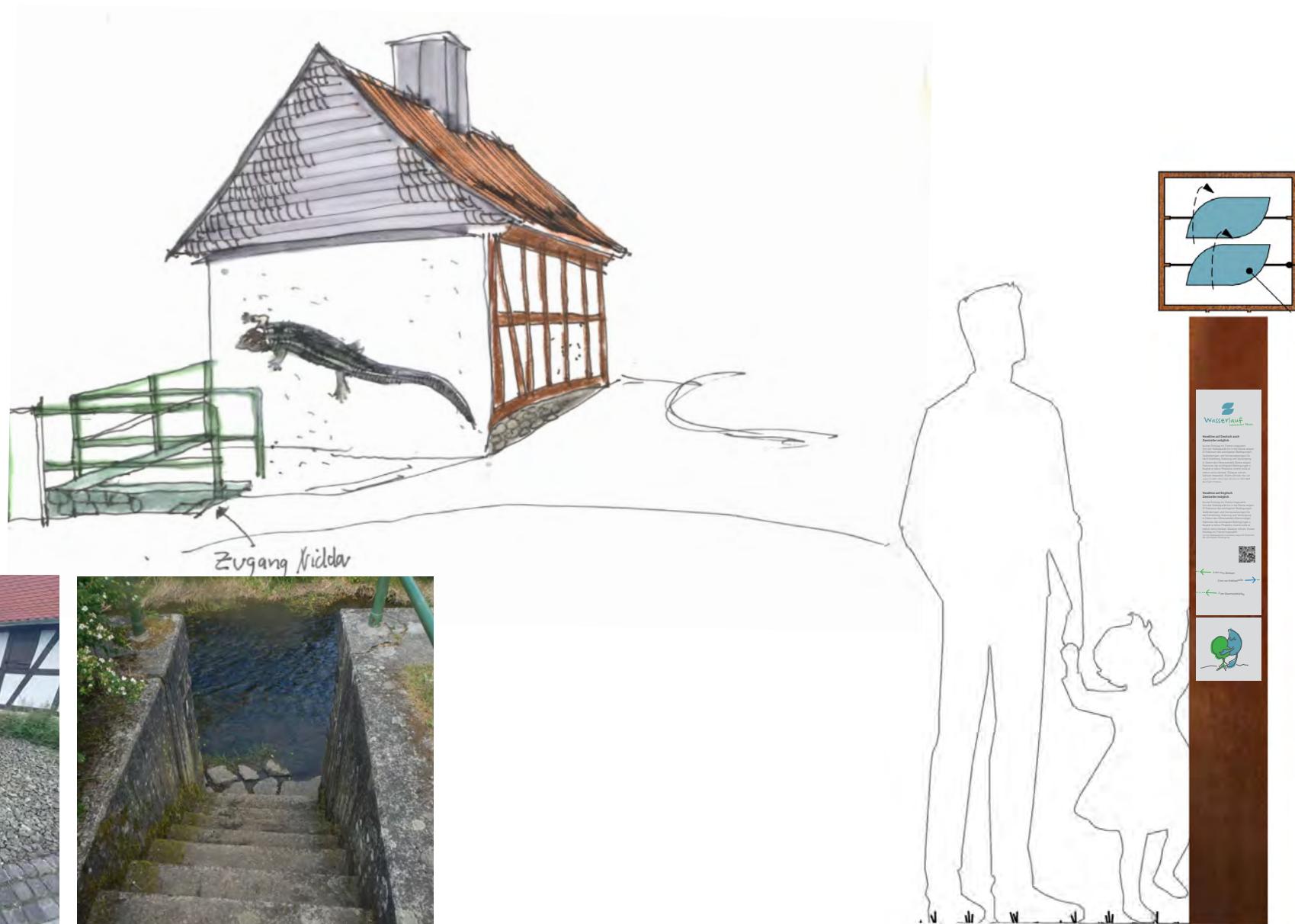
### 11. Backhaus Rainrod

#### Objekte/Kunst/Möblierung

- 10.1 Stele schmal
- 10.2 Eidechse an Backhauswand

Nah am Wasser gebaut

Viele Siedlungen finden sich in der Nähe von Fließgewässern; Rainrod hat die Nidda in seine Mitte eingeschlossen, heute hochwassersicher mit Mauern eingefasst. Über Treppen kann man sich der Nidda nähern, die Füße rein halten. Früher wurde hier gewaschen, Wasser wurde entnommen, bei Bränden auch als Löschwasser – daher wurde auch das „brandgefährliche“ Backhaus direkt hier ans Wasser gebaut.



## Station

### 12. Oberhessenhaus

#### Objekte/Kunst/Möbelierung

- 12.1. Kunst
- 12.2. Sitzgelegenheiten
- 12.3. Infotafeln

Malaktion mit Schulklassen (Projektwoche Umweltschule) realisieren;

zum Thema Wasser als Impuls

Themenkomplex Wasserverbrauch + Wasserverschwendungen

Geologische, hydrologische und technische Aspekte der Wasserförderung.

Skizzieren von Grundwasservorkommen, Brunnen, Förderung und

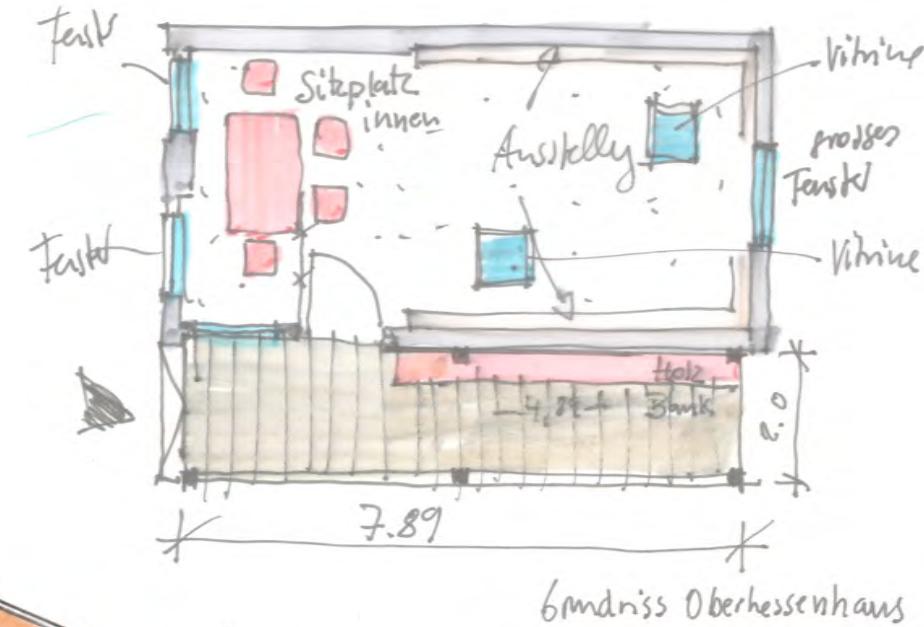
Aufbereitung des Trinkwassers sowie des Wegs in die häusliche

Wasserleitung.

Wasser, unser größtes Gut

Raststation, Unterstellmöglichkeit

? No-Water-Toilette



## Station

### 13. Hohlkeller

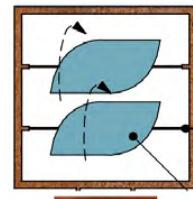
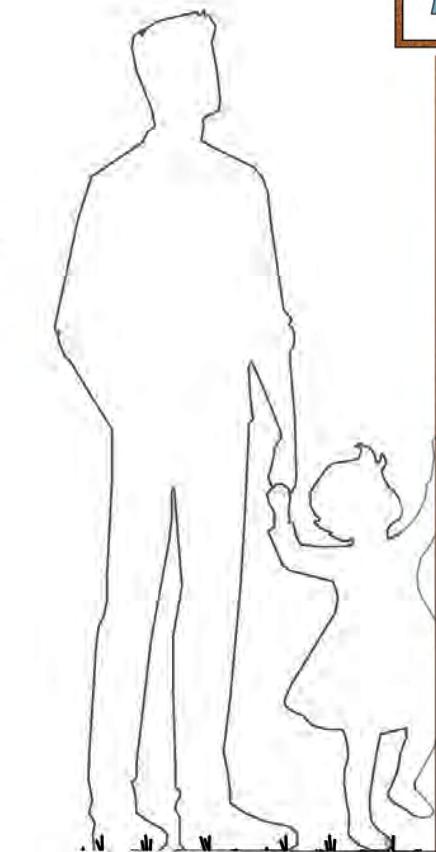
#### Objekte/Kunst/Möbelierung

13.1 Stele schmal

13.2 Fledermaus LandArt

Kühlschränke ohne Stromanschluss Kühlung und Klima Heutzutage verbrauchen die Kühl- und Klimaanlagen weltweit mehr Energie als alle Heizungen. Mit ihrem enormen Energieverbrauch heizen sie zusätzlich den Klimawandel an. Das es auch anders geht, wusste man früher scheinbar besser: Unter der Erde hat der Boden ganzjährig eine konstant niedrige Temperatur. In Kellern wie hier konnten daher Lebensmittel, Bier und Wein kühl gelagert werden und waren damit lange haltbar.

Heute bieten die Hohlkeller Fledermäusen ein sicheres Quartier an

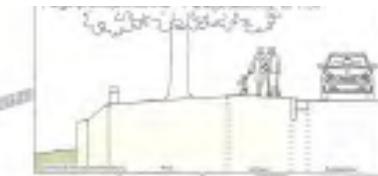
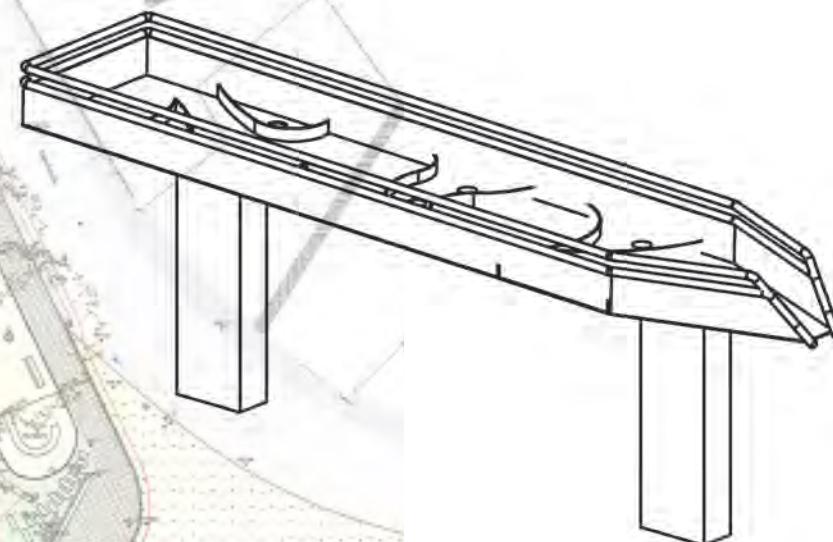
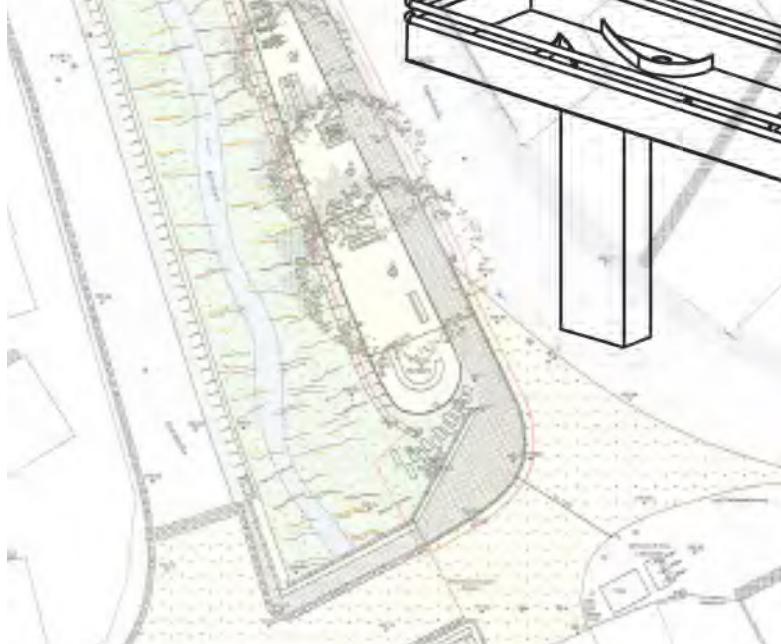


**Station****14. Eicheldorf,  
Platz an der Eichelbachfurt****Objekte/Kunst/Möblierung**

- 14.1 Stele schmal
- 14.2 Strömungstisch

Die große Flut Es ist noch gar nicht lange her, da flossen bei Hochwasser-ereignissen riesige Mengen Wasser durch den Eichelbach. Regelmäßig waren die Keller unter Wasser, Gebäude nahmen Schaden, die Fluten stellten eine Lebensgefahr für Mensch und Vieh dar.

In die Planung der Neugestaltung des Platzes wird randlich – möglichst mit Zugang zum Eichelbach – ein Strömungstisch platziert.



## Station

15. Ober-Schmitten,  
Papiermacher Platz

## Objekte/Kunst/Möblierung

15.1. Stele schmal

Aus Wasserkraft wird Papier

Hier in Ober-Schmitten spielt die Kraft des Wasserlaufs Nidda schon lange eine große Rolle: Über Jahrhunderte wurden damit Papiermühlen angetrieben. Ganz besondere – zum Teil sehr prominente – Papiere kamen lange Zeit aus Ober-Schmitten.



## Station

### 16. Abzweig Michelnau

#### Objekte/Kunst/Möblierung

##### 16.1. Stele schmal angepasst

Wasserrückhaltung nach Riesenknall Wie eine riesige, überschäumende Sektflasche – so ist ein Vulkan genau dort ausgebrochen, wo sich heute der Michelnauer Steinbruch befindet. Ein Produkt solch explosiver Ausbrüche sind Tuffe – verfestigte Aschen, die als wasserdichte Schichten versickerndes Wasser zurückhalten. Zusammenhang explosive Vulkane, Wasser, Gesteinsart

Regionalparktafel: 2040x840mm  
Stele wasserlauf schmal 2200x 300mm

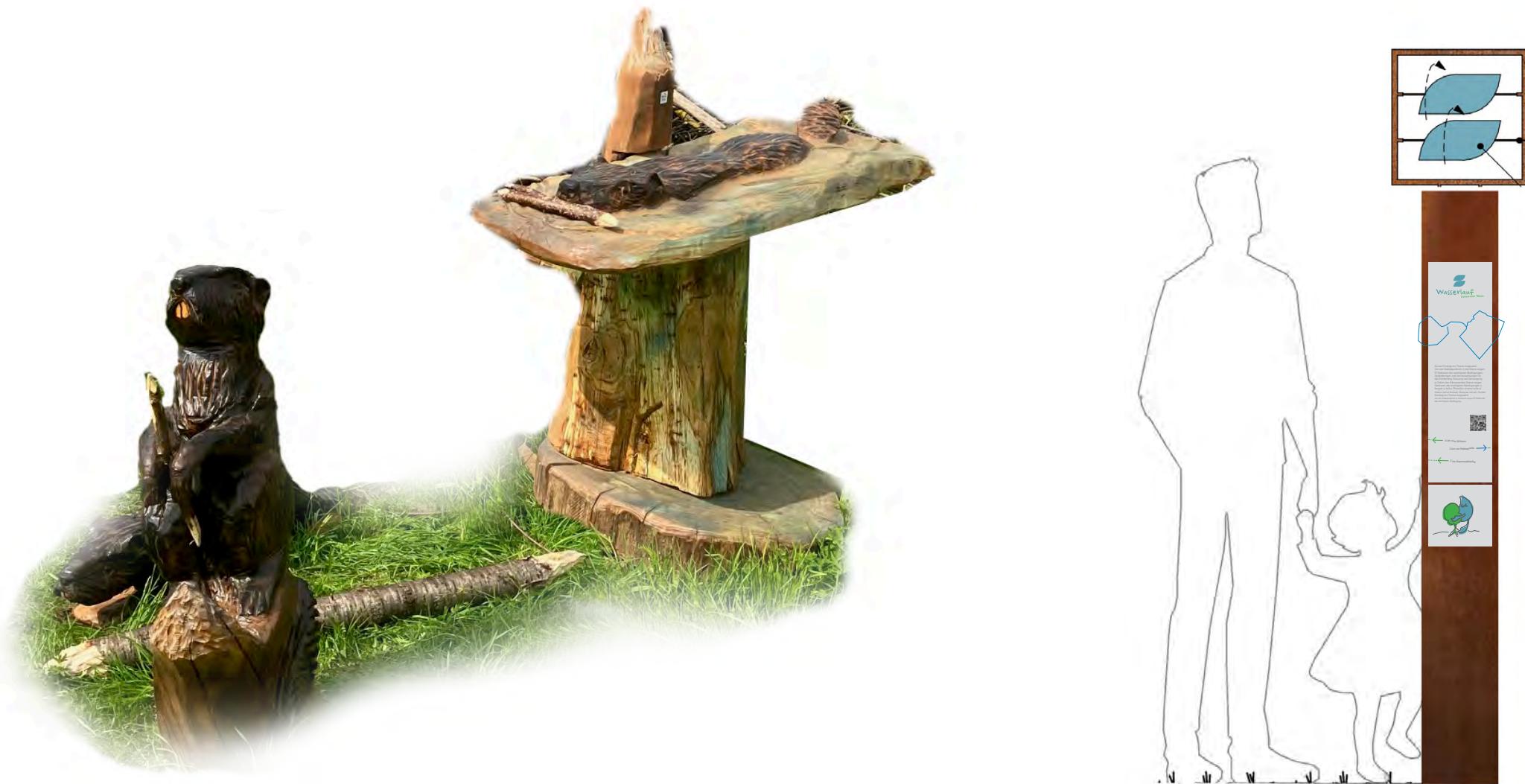


**Station****17. Gewässerzugang /  
Landschaftsschutzgebiet****Objekte/Kunst/Möblierung**

- 17.1 Stele schmal
- 17.2 Bibergruppe Holzskulptur

Landschaftsschutzgebiet Auenverbund Wetterau

Das Schutzgebietsschild an dieser Stelle weist auf den 1989 ausgewiesenen Auenverbund Wetterau hin, der sich entlang der Wetterauer Flüsse als Grünlandband zieht. Ausweisung sollte den Verlust der wertvollen Auenlandschaft stoppen und der Austrocknung der Landschaft entgegen wirken. Gleichzeitig bieten die Auen einen wirksamen Hochwasserschutz. Sinn eines Landschaftsschutzgebiets, Dürre



**Station  
18. Krötenburg  
Gewässerzugang**

**Objekte/Kunst/Möblierung**

- 18.1 Erlebnisstation
- 18.2 Holzfigur Kröte in Burg
- 18.3 Modell Mühlrad
- 18.4 Stele, schmal Links vom Abgang

Zugang zum Gewässer; Vorhandene Rasengittereinstufen ersetzen gegen Natursteinstufen, Absatz ausformen, ggf. Absturzgitter setzen.  
Spiel mit der Bezeichnung der Krötenburg; hier am Ortsrand und in Flussnähe finden weitere Amphibien einen Lebensraum  
Kleines, bewegliches Mühlrad. Darstellung der Funktionsweise, kann mit Gießkanne in Bewegung gesetzt werden  
Die Krötenburgmühle  
Die Geschichte der Krötenburgmühle, ihre verschiedenen Nutzungen im Laufe der Zeit. Wasserkraftnutzung und Eingriffe in den Flusslauf: Bau von Wehren und Mühlgraben.  
Bedeutung dieser Wasserbauwerke für das Gesamtsystem Fluss (Nidda).  
> Historische Aufnahme oder kartografische Skizze Verlauf Fluss/Mühlgraben



## Station

### 19. Nidda Paddelteich

#### Objekte/Kunst/Möblierung

19.1 Stele schmal  
Durchführung Nidda

Entdecke Stadt  
und Bad am Fluss



Folge der Spur des Wassers durch Nidda

Abzweig Richtung Innenstadt Nidda, unterwegs geht es an den Stationen des Wassererlebniswegs von Nidda vorbei. Stadtmühle, Marktplatz, Gerbergasse und Erlebnisufer entdecken. Die Bedeutung von Wasser in der Stadt unter besonderer Betrachtung der Folgen des Klimawandels.



Vereinachter Stadtplan  
Schlüssellocheffekt Highlights



**Station  
20. Nidda  
Altstadt Marktplatz**

**Objekte/Kunst/Möblierung**  
20.1 Stele breit

Das ist der WasserLauf  
Grundinfos zum Wasserlauf, seinem Verlauf und den dort zu erlebenden Stationen. Anreißen der sechs Themenbereiche, die der Wasserlauf skizziert.  
Einordnen des Standorts in die Gesamterzählung.  
> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs

Standort im Plan markieren



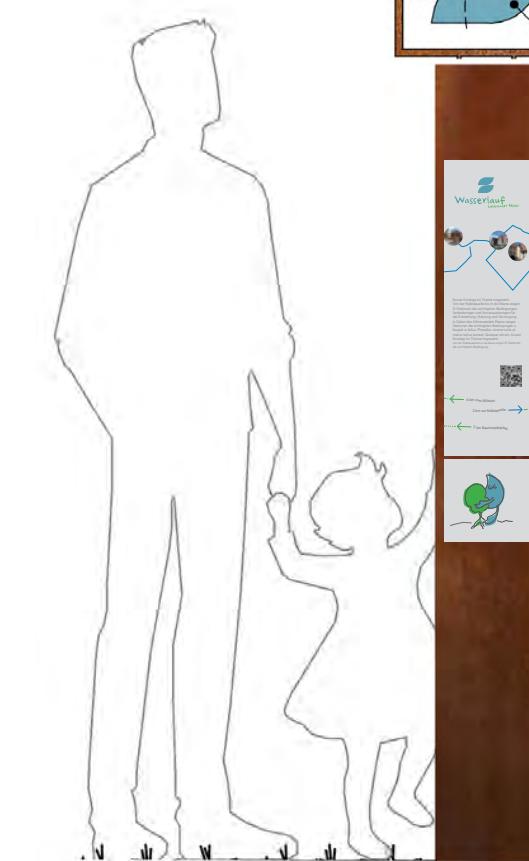
**Station****21. Landschaftsbrücke****Objekte/Kunst/Möblierung**

## 21.1 Stele schmal

Mensch und Fluss

Plan Durchführung mit Schlüsselloch Bad Salzhausen

Stadtmühle, Pferdschwämme, Gerberei...



## Station

### 22. Erlebnisufer Nidda

#### Objekte/Kunst/Möblierung

##### 22.1 Stele schmal

Am Weg hinter der Sandsteinbank, im Einmündungsbereich zur Brücke

Wasser fließt bergauf

(Verweis auf den Standort Kohden, an dem der Wasserlauf nicht unmittelbar vorbei führt...) Die Kraft des Wassers der Nidda hat einst die Pumpen in Bad Salzhausen angetrieben.

Wegeführung zur Runde Bad Salzhausen darstellen

Erlebnisufer ansprechen



**Station****23. Anhöhe Bad Salzhausen****Objekte/Kunst/Möblierung**

23..1 Stele schmal  
23..2. Bank/Baum

Unter dem Baum, der neu gepflanzt wird

Heilendes Wasser  
geschichtliche Erläuterung 1.Heilquellenentdeckung, Entwicklung von der  
Salzgewinnung zum Kurort. Besondere Zusammensetzung des Wassers der  
verschiedenen Quellen, geologische Herkunft des Wassers und zugeschrie-  
bene Heilwirkung



## Station

### 24. Bad Salzhausen, Mitte

#### Objekte/Kunst/Möblierung

##### 23.1 Stele breit

Stele vor/während der LGS am Bahnhof oder an der Bushaltestelle platzieren; anschließend dauerhaft am Rande des Kurparks

Platzierung auch neben  
Farradständer Cortenstahl?



Das ist der WasserLauf

Grundinfos zum Wasserlauf, seinem Verlauf und den dort zu erlebenden Stationen. Anreißen der sechs Themenbereiche, die der Wasserlauf skizziert. Einordnen des Standorts in die Gesamterzählung.

> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs



**Station****25. Wegekreuzung am Salzbach****Objekte/Kunst/Möblierung**

25.1 Stele schmal

Am Abzweig, bei vorhandener Infotafel



Der Mensch und der Fluss

Vor rund 7.000 Jahren wird der Mensch endgültig sesshaft in dieser Landschaft. Er errichtet erste Siedlungen, drängt den Wald zurück, beeinflusst die Vegetation mit seiner Art zu wirtschaften. Es entstehen offen Grünlandauen, später wird der Fluss reguliert und mit den wachsenden Siedlungen steigt der Bedarf an sauberem Trinkwasser.



## Station

### 26. Säuweidsbrücke

#### Objekte/Kunst/Möblierung

- 26..1 Stele schmal
- 26..2 Froistecker Stein
- 26..3. Bank



im Grünstreifen in der Nähe der Brücke  
In Formation mit Stele + Stein e

#### Belastete Flüsse

Neben den Einträgen von Arzneiwirkstoffen über die Kläranlagen ist die Verschmutzung von Nidda und Nebengewässern durch Erosionseinträge, Düngestoffe und Pflanzenschutzmittel eine Folge intensiver landwirtschaftlicher Nutzung der Landschaft.

> Funfact: Dort wo Biber ihre Dämme bauen, verbessert sich die natürliche Wasserreinigung nachweislich



**Station  
27. Auenlandschaft**

**Objekte/Kunst/Möblierung**

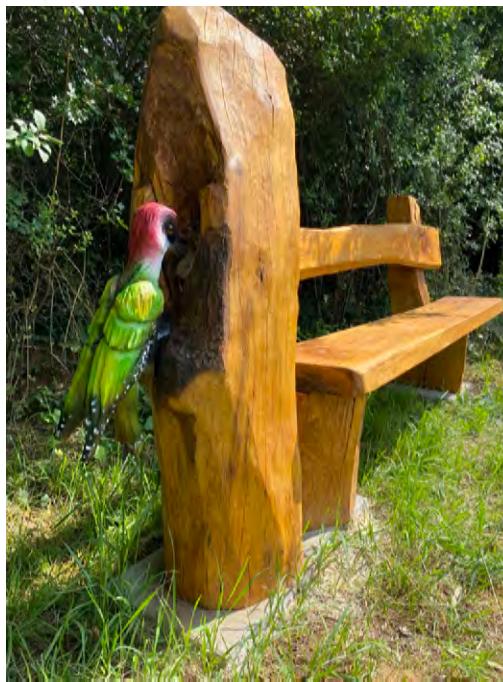
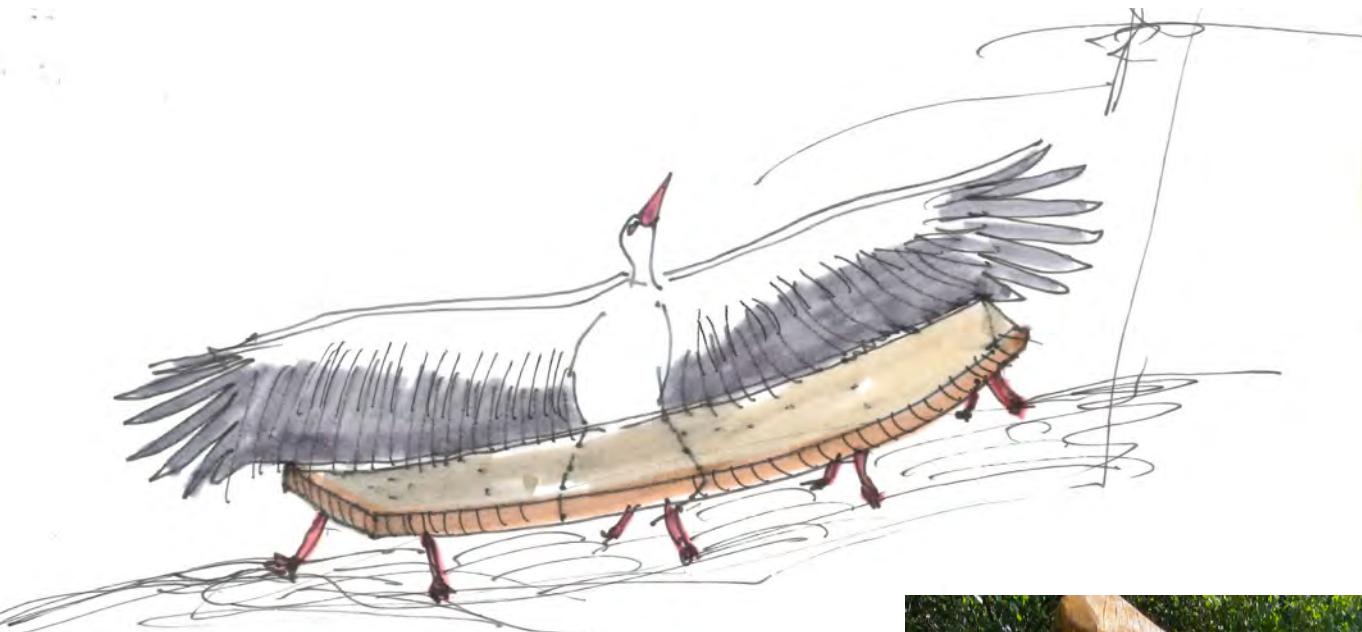
- 27.1 Stele schmal
- 27.2 Skulpturen Bank kombiniert mit Holzfigur

in der Spitze , wo der schmale Waldweg hochgeht

Klimaanlage und Hochwasserschutz

Die besondere Bedeutung der für die Auenlandschaft Wetterau typischen Grünlandaue mit ihrem besonderen Arteninventar

Starkregen und Dürren – das sind die beiden Extreme, die im Zeichen des Klimawandels immer an Ausprägung zunehmen. Für Linderung können die Auen sorgen, wenn sich hier das Hochwasser der Nidda ausbreiten kann und nur langsam wieder abfließt. Dabei wird viel Wasser verdunstet, das für eine Abkühlung an heißen Tagen sorgt.



**Station  
28. Portal Orbes**

**Objekte/Kunst/Möblierung**

28..2 Stele breit  
2782 Kunstwerk

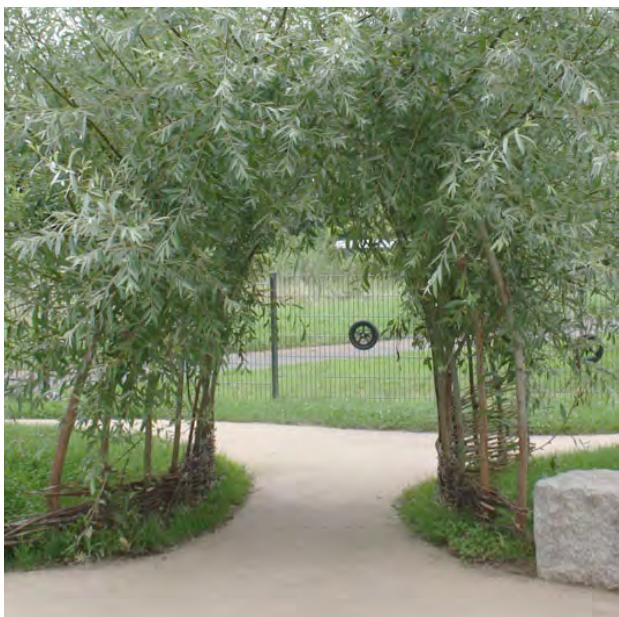
Portal, direkt an der Grenze zu Ranstadt

Sitzröhre oder Torähnliches Weidenportal  
Zusammenarbeit mit den Umweltschulen

Wasserlauf – Lebensader Nidda

Kurzcharakterisierung der Nidda und des Wasserlaufs in den Städten Schotten und Nidda. Anreißen der sechs Themenbereiche, die der Wasserlauf skizziert. Einordnen des Standorts in die Gesamterzählung.

> Vereinfachte kartografische Darstellung des Niddalaufs



## Erscheinungsbild

### Objekte/Kunst/Möblierung

Roher und möglichst naturbelassener Umgang mit dem Material Holz und Cortenstahl

Poetische abstrahierte Darstellung der Skulpturen und Objekte in Verbindung mit Sitzfunktion oder Bsp. Podest Klärbecken einer „Schiffs“ Umstzung um die Stationen attraktiver zu machen und emotionalen Zugang zu schaffen.

Anfragen an regionale Betriebe Zusammenarbeit mit der Schottener Reha Aussengestaltung Oberhessenhaus und dem „Tor zum Vogelsberg“ in Zusammenarbeit mit den Umweltschulen



## Erscheinungsbild

Homepage



RADWEG STATIONEN BLINDTEXT KONTAKT



Woher kommt das Wasser  
**Wasserlauf**  
Wasserkraft  
Leben am Fluss  
Mensch und Fluß  
Zeichen des Klimawandels

## Erscheinungsbild

Homepage



# Wasserlauf

Lebensader Nidda

RADWEG

STATIONEN

BLINDTEXT

KONTAKT



## Erscheinungsbild

Homepage



# Wasserlauf

Lebensader Nidda

RADWEG

STATIONEN

BLINDTEXT

KONTAKT

Woher kommt das Wasser

**Wasserlauf**

Wasserkraft

Leben am Fluss

Mensch und Fluß

Zeichen des Klimawandels

